

„HIER GEHT WAS“

# Hochfränkische Unternehmen sichern Zukunft der Filmtage

VON RALF SZIEGOLEIT

Die Unterzeichnung eines Sponsoring-Vertrags war am Montagabend offizieller Auftakt für die Zusammenarbeit zwischen der Unternehmer-Initiative Hochfranken und den Internationalen Hofer Filmtagen. Zunächst für die Dauer von drei Jahren wird die Initiative das renommierte Festival, das Ende Oktober seine 38. Auflage erlebt, alljährlich mit einem fünfstelligen Euro-Betrag unterstützen. Als Gegenleistung verbreiten die Filmtage auf ihren Plakaten und Publikationen das Unternehmer-Motto „Hochfranken – Hier geht was!“

**HOFF** – Dass hier was geht, haben die vor 37 Jahren von Heinz Badewitz gegründeten Filmtage eindrucksvoll bewiesen. Jobst Wagner, Chef der REHAU AG und Sprecher der Unternehmer-Initiative, würdigte sie als einen internationalen Treffpunkt von Rang. Den acht hochfränkischen Unternehmen, die das Filmtage-Förderprojekt unterstützen, sei, so Wagner, daran gelegen, die Zukunft des Festivals langfristig abzusichern. Dies sei ein Bekenntnis zur Region, die sich keineswegs als untergehende, sondern als aufstrebende verstehe; der REHAU-Chef bescheinigte ihr eine „kleine Aufbruchstimmung“.



Es geht um die Zukunft der Hofer Filmtage und der hochfränkischen Region: REHAU-Chef Jobst Wagner (rechts) als Sprecher der Unternehmer-Initiative und Festival-Direktor Heinz Badewitz besiegeln ihre Zusammenarbeit FOTO: flo-5z

Statt Mängel zu beklagen, gelte es, Stärken zu stärken, sagte *Frankenpost*-Chefredakteur Malte Buschbeck, der die Vertreter der Unternehmen und der Filmtage im „Club“-Kino in der Hofer Altstadt begrüßte. Die Zusammenarbeit zwischen der Initiative und dem Festival wertete er als Beleg dafür, „dass die Kraft der Region zur Selbsthilfe wächst“.

Von einem „ganz wichtigen Tag für Hof“ sprach Oberbürgermeister Dieter Döhla. Der Einsatz der Wirtschaft für die Film-

tage sei, sagte er, auch eine Unterstützung für die Stadt, die sich als kulturelles Zentrum verstehe. Nun glaube er fest an die Zukunft des Festivals, dem er wünsche, sein 50-jähriges und – das wäre im Jahr 2042 – auch sein 75-jähriges Bestehen in Hof feiern zu können.

Filmtage-Direktor Heinz Badewitz bedankte sich bei der Unternehmer-Initiative für die „großartige Idee“. Hochfranken, so sagte er, sei eine Region, für die es sich lohne, etwas zu tun und in die Hände zu spucken.

Mit der Zusammenarbeit zwischen Festival und Wirtschaft werde ein Zeichen gesetzt. „Wir sind“, fügte er hinzu, „für die Zukunft gerüstet.“

Nach Angaben von Jürgen Icks, dem Pressesprecher der REHAU AG, deutet vieles darauf hin, dass sich bald weitere Unternehmen dem Förderprojekt anschließen werden. „Den Nutzen“, meinte er, „kriegt die Region, in der die Firmen zu Hause sind. Indirekt springen wir auf einen Zug auf, den Heinz Badewitz ins Rollen gebracht hat.“